



Die "Mitte Schrebertonle Halle-DK" feierte in den festlich und originell decorierten Räumen des Ostbäcker-Gesellschaftshauses ihr erstjähriges Bestehen. Die musikalischen Beiträge hatten Mitglieder des Vereins unter Mitwirkung einiger Gäste übernommen. Die Gesangsbeiträge wurden von Fräulein Sachse und Herrn Kaufmann und die humoristischen Beiträge von Herrn Wilhelm Schuler ausgeführt. Alle Darbietungen und die geistlichen durch Frau Cide ausgeführte prachtvolle Dekoration fanden großen Beifall.

## Letzte Depeschen.

**Der König von Sachsen in Berlin.**  
Berlin, 3. Febr. (Telegramm.) Der König von Sachsen ist heute Vormittag 10 Uhr 19 Min. aus dem Anhalter Bahnhof eingetroffen und hat sich direkt in die Gewerkschaftsausstellung im Zoologischen Garten begibt. Nach Besichtigung der Ausstellung fuhr er zur sächsischen Gesandtschaft, wo er in Begleitung seines Bruders, des Herzogs von Ratibor, Großadmiral V. Treppe, Staatssekretär von J. Gadow und andere hohe Würdenträger teilnehmen werden. Die Abreise des Königs erfolgt heute nachmittags 4 1/2 Uhr.

**Prinz Hohenzollern nach Petersburg abgereist.**  
Berlin, 3. Febr. (Telegramm.) Oberleutnant Prinz Hohenzollern, der das Handschreiben des Kaisers an den Zaren überbringt, ist heute nach Petersburg abgereist.

**Neun Mann zu Tode verurteilt.**  
W. Sosnowice, 3. Febr. (Telegramm.) Infolge einer Feiherplosion in den Huldigungs-Werken wurden neun Mann zu Tode verurteilt, das sie sofort starben, während etwa 20 Arbeiter verletzt wurden.

**Aufhebung eines Spielclubs.**  
h. Berlin, 3. Febr. (Telegramm.) In einem Haufe am Silesianerplatz wurde in der vergangenen Nacht ein Spielklub von der Kriminalpolizei aufgehoben. Circa 40 Personen wurden zur Feststellung ihrer Personalien auf die Waage gebracht. Der Klub war bereits vor zwei Jahren einmal aufgehoben, jedoch wieder nach einiger Zeit gegründet worden. Die Polizei hatte sämtliche Ausgänge, darunter auch einen geheimen, besetzt.

**Mord und Selbstmord.**  
Schweizer, 3. Febr. (Telegramm.) Gestern Abend erschloß ein Arbeiter ein junges Mädchen, das er in Begleitung eines jungen Mannes antraf, aus Eifersucht und ließ dann auf sich selbst.

**Generalstreik.**  
Newport, 3. Febr. (Telegramm.) Der amerikanische Arbeiterverband hat trotz der kürzlich bewilligten Lohn-erhöhungen beim Stahlwerk einen Aufruf zum Generalstreik in den USA erwirkt. In dem Aufrufe wird die Forderung gestellt, 40 000 organisierte Arbeiter in den USA zu treten.

h. Berlin, 3. Febr. (Telegramm.) Das Schöffengericht Berlin-Witte verurteilte heute den Kunstfälscher Adersen zu sechs Monaten Gefängnis. Er hatte Handzeichnungen und alte Gemälde gefälscht und sie mit einem falschen Stempel der berühmten Sammlung Walther v. Lanina an versehen.

B. Graz, 3. Febr. (Telegramm.) Heute früh kurz vor 6 Uhr wurde in der Altenberger Straße der 15-jährigen Wladimira auf die mit ihrer Mutter zur Arbeit gehen wollte, und ferner fünf Revolverkugeln auf sie ab. Des Mädchens wurde schwer, die Mutter leicht verletzt. Der Täter ist flüchtig.

Newport, 3. Febr. (Telegramm.) Der Zigarrenhändler Herold gab gestern im Vorraum seiner Wohnung ein Paket, das er seiner Frau übergeben wollte. Als die Paket öffnete, erfolgte eine Explosion. Die Frau wurde bei der Hand und ein Fingerring verlor, während die Hand der Handfläche wurde schwer verletzt. Der Zigarrenhändler ist in einer Kleiderfabrik beschäftigt. Deren Arbeiter streiken. Sie hatte sich gewagt, sich dem Streik anzuschließen. Die Polizei glaubt, daß die Streikenden die Bombe zugelegt haben.

## Theater und Musik.

Der Kapellmeister der Wiener Hofoper kontrahiert. Der Hofkapellmeister Guarnieri der Wiener Hofoper hat, ohne Urlaub nachzugehen und trotzdem sein Vertrag bis zum Jahre 1918 dauert, eigenmächtig Wien verlassen. Die Wiener Hofoper hat Guarnieri für kontraktbrüchig erklärt. Kapellmeister Guarnieri hat zu widerholten Malen zuletzt im Dezember v. J. sein Entlassungsgesuch eingereicht, ohne jedoch die erbetene Entlassung zu erhalten. Daraufhin hat er am Mittwoch Wien verlassen. Sein Rechtsanspruch auf dem Standpunkt, daß er zur einseitigen Lösung des Vertrages vollkommen berechtigt war, während die Hofoper die Verfügung dieses Vorgehens als einen gütlichen Kontraktbruch ansieht, abgesehen vom dem großen Vertragsbruch, den Guarnieri der Hofoper schuldet. Kapellmeister Guarnieri begründet seine nichtige Abreise nach Italien mit der Erkrankung seiner Frau. Frau Guarnieri befindet sich zurzeit in Mailand.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wegelin & Kühner, Aktien-Gesellschaft, Halle a. S. In der heutigen Aufsichtsratssitzung wurde der Rechnungsabschluss für 1912 vorgelegt, der nach den bisher gültigen Grundsätzen aufgestellt ist und auch die gleichen Abschreibungen unter entsprechender Berücksichtigung der Neuanschaffungen vorsieht. Es wurde beschlossen, der zum 4. März d. J. einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

Weltere Preisermäßigung für Kupferbleche. Nachdem erst vor kurzem der Kupferblechverband eine Preisermäßigung um 4 Mk. vorgenommen hatte, trat gestern eine weitere Ermäßigung um 6 Mk. ein, so dass die heutige Notierung auf 185 Mk. pro Doppelzunter steht.

Der Maschinenbau zu St. Georgen verandert am Dienstag, den 4. Februar, abends 8 Uhr im Saale des Gemeindefestsaales eine Unterhaltungabend. Unter musikalischer Begleitung für Männerchor und Männerquartett werden u. a. auch Darbietungen letzterer Art zur Aufführung gelangen. Besonders zu betonen ist der Vortrag des Komponisten Herrn A. M. Schmitz, die bis zur Juni 1908 seinen Beruf ausgeübt hat, drittens wohnt er 30 Jahre ununterbrochen in seiner jetzigen Wohnung als Mieter. Viertens ist er 32 Jahre lang Mitglied des Gewerbetreibers der Maschinenbau- und Metallarbeiter und 20 Jahre Schriftführer des Ortsvereins Halle 1. Fünftens ist Jahre lang Mitglied der Gewerbetreibers-Vereinstafel und 20 Jahre als Kassierer des genannten Vereins. Neulich konnte er wieder ein Zubehörfest feiern, da die Familie 25 Jahre lang die Kinderkinder für die Firma C. H. Kühle, Klausstraße 3, angefertigt hat. Mitlin sind es sechs Zubehörfeste. Das Alter des Jubilars beträgt 66, das der Jubilarin 51 Jahre.

**Schiffsfahrt für billige Preise nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Wg. für je 20 Gramm.)** (Die Vorkaufsmöglichkeit erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Sendelassen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada.) Kaiser Wilhelm II. ab Bremen 4. Februar, Kaiserin Auguste Viktoria ab Hamburg 6. Februar, George Washington ab Bremen 8. Febr., Präsident Grant ab Hamburg 9. Februar, Prinz Friedrich Wilhelm ab Bremen 15. Februar, Kronprinzessin Cecilie ab Bremen 18. Febr., Pennsylvania ab Hamburg 20. Febr., Amerika ab Hamburg 25. Februar, Präsident Lincoln ab Hamburg 27. Februar, Kaiser Wilhelm II. ab Bremen 4. März (Vollzug nach Ankunft der Frachtschiffe). Alle diese Schiffe, außer Präsident Grant, Pennsylvania und Präsident Lincoln, sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsmöglichkeit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Vermerk wie "direkter Weg" oder "über Bremen oder Hamburg" zu versehen.

**Unfälle.** Sonntag nachmittags 4 Uhr stürzte ein 12-jähriger Junge beim Fußballspiel auf den Brandbergen herab, daß er von seinen Kollegen nach Hause gelieft werden mußte. — Sonntag mittags gegen 2 1/2 Uhr fiel ein etwa 12-jähriger Junge, welcher den Hof zu betreten wollte, auf dem Sandwege in die Wüste Saale. Er wurde durch einen jungen Mann gerettet, ohne weiteren Schaden zu nehmen.

**Alteisen am Tage.** In der Reipzigerstraße fiel ein Schlosser aus Schieteln beim Befestigen eines Zweirades mit Nieten gegen den Bordstein und zog sich eine Wunde am Kopf zu. Nach Auflegung eines Rotenbundes konnte er wieder Weg allein fortgehen. — Auf dem Mannischen Platz ließ ein Durchfuhrer die Luftbremse der Obleitung der Stadtbahn. Gleichzeitig wurde der Leitungsmaß vor der Straße 1 mit umgerissen, so daß die Obleitung auf die Straße zu liegen kam; Verlegungen sind nicht vorgekommen. — In der Nacht zum 2. Februar gegen 1.30 Uhr fand auf dem Brandplatz zwischen einem Kraftwagen und einem Motorrad der Stadtbahn, vor dem ein Arbeitswagen angeparkt war, ein Zusammenstoß statt. In dem Arbeitswagen droch die rechte Vorderachse; Personen sind nicht verletzt. — Ein Gefäßwagen fuhr in die geschlossene Schranke der Eisenbahnüberführung in der Delsbürger Straße, wobei ein Schrankenbaum zerbrochen wurde. Der Führer des Kraftwagens blieb durch rechtzeitiges Halten der Wädhlein des Eisenbahnzuges vor einem Unfall bewahrt. — Eine 27-jährige Frau, die am Sonnabend in den Mühlgraben sprang, wurde von einer Spezialechser nach lebendem aus dem Wasser gezogen und im Krankenhaus nach der Klinik geschafft. — Am Sonntag mittags entstand in der Heilstraße und nachmittags auf dem Trödel ein Wasserrohrbruch. — Eine Holz- und ein Steinstraße entstand eine Pfisterzerstörung.

## Theater, Konzerte und Vorträge.

**Stadttheater.** (Mitteltung des Bureau.) Dienstag gastiert ein junger Seldbariton — Herr Max Krauß — dem Stadttheater in St. Gallen — in der Partie des "Alten deutschen Händlers" auf Engagement. Mittwoch geht zum ersten Male die Pantomime "Der quälende Franz" in Szene. Der quälende Franz ist eine der erfolgreichsten Komödien der letzten Jahre. Das Deutsche Schauspielhaus in Berlin hat bereits nahezu 100 Aufführungen an seine bei stets ausverkauften Häusern erzielt. Die tragende Boniantrulle liegt in den Händen des Herrn Hagenbach; die Regie führt Walter Sieg. Donnerstag wird, abends 8 1/2 Uhr beginnend, nochmals das Theaterium "Jeder Mann" von Hugo von Hofmannsthal in der bekannten Fassung gegeben. Freitag gastiert Herr Krauß in dem Stadttheater in Nürnberg in der Titelrolle des "Dietrich" auf Engagement. Sonnabend "Die Fledermaus".

5. Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters. Herr Generalmusikdirektor Franz Max Lorenz, der Leiter des Richard Wagner-Gedächtnis-Konzertes, — in dieser Form kommt der nächste Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters am Mittwoch, den 5. c., abends 8 Uhr, zur Ausführung —, gilt heute als einer der besten Interpreten des Vapreuther Meisters. Seine Konzertleistungen in Berlin, Wien und München haben ebenso wie im vergangenen Frühjahr die musikalische Zeitung der Richard Wagner-Festspiele an der Küntz. Oper in Budapest internationalen Ruf gewonnen. Ueber den Gelingen der Herren Großherzoglich. Sächsl. Kammeränger Franz Samartz ist nichts Neues zu berichten. Der vielseitige Künstler ist ebenfalls als Wagner-Interpret überall gefehlt und sein Hans Sachs ist eine Partie, in der Schwarz gerade hier in Halle sich in aller

Ernst Schie, Kaiser-Großherzog "Mesur", Herrspr. 371, empfiehl



**Mesmer**  
Theater  
Theatralisch im Gedächtnis, bilig im Gebraue. Das Wand von Nr. 2.90 ex. 100 Gramms ab 55 Wg.

Beizen gelungen hat. Außer dem Wohlmonolog aus den "Meisterängern" singt Kammeränger Schwarz Wolans Lied aus der "Maifire". Vorkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch bei gemäßigten Preisen.

**Musikalienführung der Provinzial-Bindensanitat.** Sonntag, den 9. Februar, nachm. 5 Uhr veranstaltet die hiesige Provinzial-Bindensanitat in ihrer Aula eine Musikalienführung, worauf jetzt hingewiesen sei. Ein sehr wertvolles Programm mit Instrumentalstücken und Chorgesängen ist aufgestellt worden. Die bedeutendsten Meister der Töne sind darin vertreten, u. a. Bach, Beethoven, Mozart, Brahms, Humperdinck, Regner. Alles Reiches ist aus den noch folgenden Zitatoren zu ersehen.

300. Am nächsten Donnerstag, den 6. d. M., findet abends 8 Uhr ein Gesellschaftskonzert vom Stadttheater-Orchester statt. Leitung: Kapellmeister Alfred Esmann. Als Solist konnte der 1. Seldbariton unseres Stadttheaters, Herr Viktor Erll von a Gortz gewonnen werden. Der Künstler führt eine Arie aus dem "Alten deutschen Händlers" von Edu. Wagner, das Lied des Sommerkardos a. d. D. "Das goldene Kreuz" von Brill, sowie mehrere kleinere Lieder am Klavier. Den Vorkaufsvortritt hat wieder die Hofmusikalienhandlung von Hofbau und Koch übernommen. Siehe Inserat.

Ab Mittwoch. Morgen, Dienstag, nachmittags, ist Konzert vom Solisten-Quartett der 75er.

Ein Kammermusik-Abend unter Mitwirkung des fehmännigen Josef Penabaur am Klavier mit Beethovens "Concerto" und Schumanns "Es-Dur-Klavierquintett", diesen beiden herrlichen Werken der Kammermusik-Literatur, führt den Besuchern stets einen kunstreichen, edleren Art, weshalb auf den morgen, Dienstag, stattfindenden letzten Kammermusik-Abend des Saison-Konzertes nochmals aufmerksam gemacht sei. Karten bei Heinrich Hofbau.

Das erste vollständige Konzert findet am Donnerstag, den 6. Februar, im Musiksaal mit einem sehr schönen Programm statt. In Anbetracht seiner ungewöhnlich billigen Preise dürfte der Musiksaal hier bis auf den letzten Platz gefüllt sein; denn niemand wird sich wohl der Gelegenheit entgehen lassen, zu gute Musik direkt wohlfeil zu hören. Vorkauf bei Heinrich Hofbau.

## Vereine und Versammlungen.

**Vortragsreihe des Volksbildungvereins.**  
Das Tragiche, das Herr Dr. Geißler in seinem vierten Vortrage behandelte, findet zwar seine höchste Offenbarung im Drama, daneben aber vor allem (wie in Mächt und Mächt), in der dem Drama auch sonst ein verdandener Ballade. Die künstlerische Lust, die sich im Tragiche an Schmerz und Untergang knüpft, erfüllt sich zunächst aus der "Funktionstheorie" der Seele, aus dem Gemut an Erregung und Kampf in aller Besenstehen, an jeder Durchmischung der Gefühle. Trotzdem kann solche Verwirrung an sich nicht auslösen sein, sondern überdauern den Tod ein ewiger Wert. Dieser Härte zu sehen als Leben und Tod ist tragische Erhebung. Nur bei dieser Welt nicht einheitlich moralisch gefügt werden; wie die tragischen Dichter beweisen, liegt es überhaupt in der Macht der Persönlichkeit; was je wirklich da war, das dauert, auch wenn es äußerlich stirbt. Die Schulbegriffe von "tragischer Reinigung" und "poetischer Gerechtigkeit" sind zu eng; die tiefste Tragödie schließt gerade nicht mit Friede und Versöhnung, sondern zeigt die Unereinerbarkeit gewisser Gegensätze, die Dissonanz, die grausame Existenzhaftigkeit dieser Welt. Trotzdem bleibt ein heroisches Folgen. Dies heißt in der niederdrückenden Tragik des modernen (Gerhart Hauptmann, Ibsen Ibsen, Heibel Heibel); die ästhetische Verdrängung liegt hier in der realistischen Freude an der Wirklichkeitstreue.

Die Tragik der Ballade beherrscht sich oft auf das unheimliche Grundgefühl, daß dunkle Mächte den Menschen umgeben, mit dämonischer Luft, ihn zu verderben. So in der alten dänischen Ballade "Selbstige Tochter", und in ihrer modernen Fassung: "Spitteler's Walpurgis". Die Tragik der Poesie, die zu schön ist, als die Welt zu ertragen zu können gelte, verliert sich in der Welt. Weitere Volkshelden waren: Die schöne Hannelore, der Herr im Garten, die heilige Waage. Neben Kasperle (die Herzogen und der Hagen) und Wänschenlein steht die stille Frauentragik von Fontane und Storm; den bezeichnenden Schluß bilden 2 Gedichte von Heibel: "Dem Schmerz sein Recht".

Nächster Vortrag: Mittwoch, den 5. Februar: "Das Nützliche und Größte" (im Hauptgebäude der Unterstadt).

Hallischer Frauenbildungverein E. V., Kindergartenhaus, Burgstr. 45. Aus dem Jahresbericht für 1912 entnehmen wir folgendes: Es fanden 26 Mitglieder-Veranstaltungen statt, bei denen viele verschiedene Gebiete der Frauenbewegung zur Besprechung kamen, wie z. B. die hauswirtschaftliche Ausbildung, Bedeutung der Frauenbewegung für die Familie, Soziale Aufgaben der Frau in der Gemeinde, Hygiene der Kleidung usw. Auf dem Trauengottesdienst in Berlin, sowie auf der Hauptversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine in Gotha war der Verein durch eine Delegation und mehrere Mitglieder vertreten.

Die Musikstunde für Frauenvereine befindet sich seit Freitag, 1. November, abends 8 1/2 Uhr, im Volksbildungsgarten statt. Die Teilnehmerinnen sind eine große Anzahl Frauenvereine, die sich an diesem Tage in der Musikstunde treffen. Die Teilnehmerinnen sind eine große Anzahl Frauenvereine, die sich an diesem Tage in der Musikstunde treffen. Die Teilnehmerinnen sind eine große Anzahl Frauenvereine, die sich an diesem Tage in der Musikstunde treffen.





**Amts- Bekanntmachungen.**

**Nachtrag**

zur Ordnung betreffend die Erhebung der Quittbarbeitsteuer im Bezirke der Stadt Halle vom 26. April 1904.

In Gemäßheit der §§ 13, 15, 18 und 22 des Kommunal-Abgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird hierdurch auf Grund der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 17. Juni und 1. Juli 1912 folgender Nachtrag zu der vorbezeichneten Steuerordnung erlassen:

**Artikel 1.** Es erhalten folgende Fassung: Ziffer 16 des § 2: 16. öffentliche Beteiligungen und Schaustellungen anderer Natur nicht gedachter Art, insbesondere kinematographische Vorführungen und ähnliche Veranstaltungen, Betrieb eines Marionettentheaters, Panoramas, Wachsfiguren-Kabinetts, Museums, Vorzeigen fremder Menichentassen, abgerichteter und nicht abgerichteter Tiere, Luftballonfahrten, Feuerwerkveranstaltungen, Kraftmeißen.

**§ 3. Absatz 2:** Jedoch sind stets der Besteuerung nach Ziffer 2 unterworfen alle nicht öffentlichen und die von privaten oder geschlossenen Gesellschaften und Vereinen dargebotenen öffentlichen Veranstaltungen.

**Ziffer A XII des § 5 unter c:**  
a. wenn durch Motorkraft bewegt  
bis zu 15 PS. für den Tag . . . . 20 Mk.  
über 15 PS. für den Tag . . . . 20 Mk.

**Ziffer A XVI des § 5 unter 1 Absatz 2:** Für unter denselben Voraussetzungen dargebotene kinematographische Vorführungen und ähnliche Darstellungen für den Betriebstag:

- a) in Räumen bis zu 100 Plätzen . . . . 4,- Mk.
- b) in Räumen mit mehr als 100 bis zu 150 Plätzen . . . . 6,- Mk.
- c) in Räumen mit mehr als 150 bis zu 200 Plätzen . . . . 8,- Mk.
- d) in Räumen mit mehr als 200 bis zu 250 Plätzen . . . . 10,- Mk.
- e) in Räumen mit mehr als 250 bis zu 300 Plätzen . . . . 12,- Mk.
- f) in Räumen mit mehr als 300 bis zu 350 Plätzen . . . . 15,50 Mk.
- g) in Räumen mit mehr als 350 bis zu 400 Plätzen . . . . 20,- Mk.
- h) in Räumen mit mehr als 400 bis zu 450 Plätzen . . . . 22,50 Mk.
- i) in Räumen mit mehr als 450 bis zu 500 Plätzen . . . . 25,- Mk.
- j) in Räumen mit mehr als 500 bis zu 550 Plätzen . . . . 27,50 Mk.
- k) in Räumen mit mehr als 550 bis zu 600 Plätzen . . . . 30,- Mk.
- l) in Räumen mit mehr als 600 bis zu 650 Plätzen . . . . 33,- Mk.
- m) in Räumen mit mehr als 650 Plätzen für je 1-50 Plätze ein Zuschlag von je 3 Mk.

**Artikel 2.** Dieser Nachtrag tritt am Tage nach seiner Veröffentlichung im amtlichen Verordnungsblatt, soweit er jedoch die Erhebung der Kinematographensteuer betrifft, am 1. Oktober 1912, in Kraft.

Halle, den 2. Juli 1912.  
L. S. Der Magistrat.

Vorstehender Nachtrag wird genehmigt.  
Merseburg, den 1. November 1912.  
L. S. Der Bezirksausschuß zu Merseburg.  
B. A. 4323.

Zu vorstehender Genehmigung spreche ich auf Grund des § 77 Absatz 3 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juni 1893 und der mir durch Erlass der Herren Minister des Innern und der Finanzen vom 26. Juni 1907 erteilten Ermächtigung meine Zustimmung aus.  
Magdeburg, den 11. Dezember 1912.  
L. S. 671 O. P. Der Oberpräsident.

**Bekanntmachung.**

Die während der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1912 in den Anlagen der künftigen Straßenbahn gefundenen Gegenstände, welche von den Besitzern bis jetzt nicht zurückgefordert sind, werden in der Auktion des künftigen Verkaufes am 19. Febr. zur Versteigerung gelangen. In Betracht kommen folgende Gegenstände:

- 1) Damen- und Herrenhüte, 4 Spazierstöcke, 2 Lederpelzinen, 2 Paar Handschuhe, 1 Damentasche, 1 Hemd, 1 Kopftuch, 3 Pakete enthalt. Samen, Wäsche, Nadeln, Handschuhe und Knöpfe, 1 Stiefel, 6 Portemonnaies, 1 Ringerring, 1 Brosche, 1 Rekrutbuch, 1 Mädchenbuch, 1 Schultasche, 1 engl. Buch, 1 Bestellheftchen, 2 Schreibfedern, 1 jantner Damengürtel, 1 Zirkel, 1 leeres Einmacheglas, 1 Kamm, 1 Kinderpeitsche, 1 kleiner Zolstoff, 1 Anzahl Neujahrskarten, 1 Herrenklemmer.
- Halle, den 30. Januar 1913.  
Die Verwaltung der künftigen Straßenbahn.

**III. Nachtrag**

zu den Bedingungen für die Lieferung von elektrischer Energie durch das städtische Elektrizitätswerk zu Halle vom 29. Juni 1904. Die nach § 5 Absatz 2 der vorbezeichneten Bedingungen zu entrichtende Zählermiete wird vom 1. April 1913 ab anderweit wie folgt festgelegt. Bis zu

- 0,5 Kilowatt 4 Mark, 1 Kilowatt 6 Mark, 2 Kilowatt 10 Mk., 3 Kilowatt 15 Mk., 4 Kilowatt 20 Mk., 5 Kilowatt 25 Mark, 6 Kilowatt 30 Mk., 7 Kilowatt 35 Mk., 8 Kilowatt 40 Mark, 9 Kilowatt 45 Mk., 10 Kilowatt 50 Mark, über 100 Kilowatt 65 Mark.

Die sonstigen Bestimmungen des § 5 bleiben unverändert bestehen.  
Halle, den 14. Oktober 1912.  
Der Magistrat.  
(L. S.) Riv. Grote. Die Stadtverordneten.  
Schmidt-Kimpler. Probst.  
Pauslich. Colberg.

**Bekanntmachung.**

**Ruh- und Brennholz-Versteigerung.**  
Donnerstag, den 6. Februar 1913, vormittags 10 Uhr sollen auf der Weidmühl-Ruh und Brennholz, sowie Weidmühl-Ruh, Altkorn, Altkorn, Wappeln und Weiden öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert werden. — Treffpunkt am Weidmühl-Restaurant.  
Halle a. S., den 27. Januar 1913. Der Magistrat.

**Ausschreibung.**

Der Verkauf und Abbruch der Gebäulichkeiten in dem künftigen Grundstück Laßstraße, Ecke Erdwitzer Straße, früher Knecht'sche Scheune, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.  
Angebote sind bis Freitag, den 7. Februar 1913, vorm. 10 Uhr im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes einzuweisen, wobei die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungen anzufordern entnommen werden können.  
Halle a. S., den 26. Jan. 1913. Städtisches Tiefbauamt.

**Königstädtische zehnstufige höhere Mädchenschule**  
Halle, Lindenstr. 66.  
Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen für höhere Schulen vom August 1908. Vorsteherin Luise Staabs.



**Continental**  
Technisch vollendet in jeder Einzelheit der Konstruktion.  
Turin 1911. Grand Prix.  
Brüssel 1910. Grand Prix.

Generalvertreter:  
**Max Schultz, Halle a. S.,**  
Tel. 616. Martinstr. Nr. 11. Tel. 616.

**Germania Vereinigte Brauereien G. m. b. H.**  
Döllnitz (Saalkreis).

Gemäss General-Versammlungs-Beschluss vom 16. Sept. 1912 ist das Stammkapital der Firma Germania, Vereinigte Brauereien G. m. b. H. zu Döllnitz um den Betrag von 72000 M. erhöht worden. Wir Endunterzeichneten haben laut notariellem Protokoll die beschlossene Kapitalerhöhung in voller Höhe übernommen und bieten wir hiervon einen Teilbetrag in Höhe von 45000 M. in Anteilen von je 500 M. zum Kauf an.

**Brauerei-Treuhand Gesellschaft m. b. H.**  
Berlin W. 30, Münchenerstr. 45.

**Trauer - Abteilung.**  
Schwarze Kleider, Röcke, Blusen, Unterröcke u. Morgenröcke, Schwarze Kleiderstoffe.  
Anfertigung nach Mass.  
Auf Wunsch sofortige Auswaschung  
Fernsprecher 379.  
**Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.**  
Halle a. S.

**Laden,**  
ca. 22 qm, mit allem modernen Schutzeinrichtungen, zu jedem Geschäft geeignet, mit sehr schönem Ausblick, zu vermieten und per lotter oder 1. April zu beziehen. Preis 550 Mk. Näheres beim Makler **Alfred Pohlert, Noolds.**

**Zu verkaufen.**  
Grundstücke.  
Hochverehrliche

**Villa**  
Bad Sachsa!  
hervorrag. Lage, neu, luxuriös dekoriert, zu billig. abzul. Preis v. 200.000, zu verkaufen. Besichtigung. Vermittler abfol. zwecks. Offert. unter A. O. 171 an Rudolf Wöffe, Wandbura.

**Bauvergehofft,**  
in gutem baulichen Zustande, mit ca. 2 Wägen großem Garten, ist für 10000,- Mark zu verkaufen. Daselbst eignet sich zum Geschäftshaus oder Gärtnererei. Es liegt 1 km von der Bahn entfernt. Offert. unter P. 7694 an die Gen. d. Ha.

**Kaufstelle**  
ca. 288 qm groß, ausgeschachtet und fundament mit feinst. Betonmauer, umläuft unter billig abzugeben. Off. unter B. K. 7725 an Rudolf Wöffe, Halle a. S.

**Geldverkehr.**  
4000 Mark  
auf laub. Grundstück mit Wasserrecht, 27 a u. 6. G. 7763 an Rudolf Wöffe, Halle.

**Vermietungen.**  
Steinweg 1 herrschaftliche u. l. u. 5 Z. R. Spf. Bad, elektr. u. wip. 1. April 13, 850 Mk. u. verm. u. etc. Altonaerstr. 11.  
**Gr. Steinstr. 76**



**Michel - Brikets**  
anerkannt beste Marke.  
Alleinverreter für Halle und Umgegend  
Halle'sches Kohlen- und Brikett-Kontor  
Halle a. S. Merseburgerstr. Ecke Schmiedstr. Tel. 3938

**Unterricht.**  
**Chemie-Schule für Damen**  
Ausschlusserer Fernunterricht.  
Prospekte u. Näheres d. Fachschule  
Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 20.

**Unterricht**  
erteilt in Mathematik gründlich gegen mäßige Vergütung.  
Geht. Offerten unter O. 7639 an die Exped. d. Bl.

**Plissee-Brennerei**  
modernster Methode schnell und billig  
A. Schulze, Sternstraße 8.  
Haben Sie schon 16 A. E. Wölfe (Hund 3,20 Mk) produziert bei H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 94.

**Fagwägen,**  
4 u. 6 Räder, verkauft billig  
Schumann, Fleischerstr. 7.  
**Langnese- u. Leibnitz-Biskuits**  
empfehlen stets frisch zu Originalpreisen  
Carl Bode, Marktpl. 1, Turm- und Reitzgerstr. 61/62.

**Gelegenheitskauf!**  
Gehr. Bekleidungs aller Art billig.  
1 gr. Regulator m. Schlags, 150% Hülfen nebst, aus. Gehen Ludwig Wundereckstr. 27, 1.

**Das Familien-Alumnat**  
in Hamburg a. S., Reppin- von Frau Sanität-zar Dr. Helmhold, eingerichtet nach dem Vorbild der Schillerheim Kolonie des Reichs-Oberm. zu Dahlem bei Berlin, nimmt zu Ostern Schüler auf, die die höheren Schulen Hamburgs (Sommern. od. Realschm. mit Realdivid.) besucht haben. Näheres beim Makler Alfred Pohlert, Noolds.

**Das Familien-Alumnat**  
in Hamburg a. S., Reppin- von Frau Sanität-zar Dr. Helmhold, eingerichtet nach dem Vorbild der Schillerheim Kolonie des Reichs-Oberm. zu Dahlem bei Berlin, nimmt zu Ostern Schüler auf, die die höheren Schulen Hamburgs (Sommern. od. Realschm. mit Realdivid.) besucht haben. Näheres beim Makler Alfred Pohlert, Noolds.

**Nachruf.**  
Sonabend nachmittag entschlief nach kurzen, schweren Leiden unser lieber Freund und treuer Kamerad, der Kaufmann

**Herr Alfred Lange, Poststrasse 3.**  
Die Gesellschaft hat in dem Verstorbenen ein treues Mitglied verloren und bleibt ihm bei seinen Kameraden ein ehrenvolles Andenken gesichert.  
Die Glauchaer Schützengesellschaft zu Halle a. S.

in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag entschlies nach schwerem Leiden mein lieber Mann, Schwiegersohn, Bruder und Schwager,  
**der Kaufmann**

**Herr Albert Felix**  
im 49. Lebensjahre.  
Dies zeigt tiefbetäubt an  
**Elise Felix geb. Grussdorf.**  
Roitzsch, den 1. Februar 1913.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwägerin und Tante,  
**Frau Wwe. Minna Fischer geb. Moritz**  
sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.  
Berlin-Halle a. S., den 3. Februar 1913.  
Frau Helene Neuschäffer geb. Fischer, Karl Neuschäffer und 2 Enkelkinder.

Für die vielen uns so wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch innigen Dank.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Adelheid Pohl geb. Sander.**  
Halle a. S., im Februar 1913.

**3-Zimmerwohnungen**  
a. 1. 1913 m. Bad, W. d. Innere Hofstr. u. Zühlkestr. u. 40-50 Mk. Neubauart. G. u. l. 1-3.  
**Wauerstr. 2, II.**  
Frankenplan, Stadtmitte, hell, art. f. 4-5 Z., 1. u. 2. B. u. vermietet. Preis u. L. 110,- an Hausenstein & Vogler, Halle, erb.

**Pfäzerstrasse 21**  
4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. 1. G. u. 4 1/2 B. u. vermietet.  
Preis u. L. 110,- an Hausenstein & Vogler, Halle, erb.

**Gr. Steinstr. 76**  
1 herrschaftliche u. l. u. 5 Z. R. Spf. Bad, elektr. u. wip. 1. April 13, 850 Mk. u. verm. u. etc. Altonaerstr. 11.

verti unter Rot gefel  
den n a Die schla partu zu et lung Erft  
einb gebi verung ding men gett schte betu  
Ert  
unfz bis dritc eine Un die Sch der der zur hür fte rre Red und alle